

**STADT INVESTIERT 210 000 EURO**



**Kick im Stahlkäfig:** (vorne v. li.) Bürgermeister Klaus Heilinglechner, Jugendreferentin Kathrin Kugler, Cordula Schnellbach von der Mobilien Jugendarbeit sowie Stadtrat Maximilian Schwarz.

FOTO: HANS LIPPERT

## Anstoß auf dem Soccer-Five-Platz

**Wolfratshausen** – Lange haben Nachwuchskicker auf die Eröffnung des 25 mal 15 Meter großen Soccer-Five-Platzes auf der Freisportanlage der DJK Waldram warten müssen (wir berichteten). Am Samstagvormittag durchschnitt Bürgermeister Klaus Heilinglechner zusammen mit einigen Stadträten und Projektbeteiligten das Baifid vor der Eingangstür des Stahlgitterkäfigs.

Der bereits seit Anfang Mai beispielbare Platz soll laut dem Rathauschef allen Kindern und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Dass er auf dem Sportgelände der DJK und nicht neben der Skateboard-Anlage an der Waldramer B 11-Ausfahrt errichtet wurde,

lag an den Grundstücksbesitzverhältnissen. Während die Fläche auf der DJK-Anlage der Stadt Wolfratshausen gehört, liegt die Skateranlage schon auf Geretsrieder Flur. „Das hätte längere Verhandlungen zur Folge gehabt“, erklärte Heilinglechner.

Der Rathauschef erinnerte daran, dass der Soccer-Five-Platz schon im Jahr 2015 von der CSU-Stadtratsfraktion beantragt worden war. Grund war damals eine Umfrage des Kinder- und Jugendfördervereins, wonach sich 202 Jugendliche eine solche Anlage wünschten. Jugendreferentin Kathrin Kugler (Bürgervereinigung Wolfratshausen) sammelte danach Vorschläge, wie

der Platz aussehen soll. Doch erst im Oktober des vergangenen Jahres erfolgte unter der Regie des Landschaftsarchitekten Richard Pregler der Baubeginn. Aufgrund ungünstiger Wetterverhältnisse verzögerte sich die Fertigstellung bis Anfang Mai.

Zu den vom Bauausschuss genehmigten Kosten von 172 813 Euro wurden noch weitere finanzielle Mittel für Zugschächte und Sitzblöcke bereitgestellt, sodass sich die Gesamtkosten laut Heilinglechner auf rund 210 000 Euro belaufen. „Damit liegen wir immer noch 5500 Euro unter dem geschätzten Wert.“ Der Rathauschef dankte Werner Bauer und Roland Augustin

von der Betreibergesellschaft der Freisportanlage Waldram sowie Cordula Schnellbach von der Mobilien Jugendarbeit für die konstruktive Zusammenarbeit.

Der Zulauf ist bereits rund sieben Wochen nach der offiziellen Freigabe groß. „Der Platz wird bis jetzt sehr gut angenommen, auch Schulen nutzen ihn“, sagte Platzwart Augustin. Wolfgang Mucha vom Bauamt bat die Nutzer darum, einige Regeln zu beachten. Die Anlage ist für Begegnungen von zwei Teams mit jeweils fünf Spielern ausgelegt. Die Kicker sollten Noppen- und Turnschuhe tragen, Stollenschuhe sind nicht erlaubt.

ph